

# ÖkoSignale Manifest

## Programm

- April 2009 Start des [www.ecoSignals.org](http://www.ecoSignals.org) Internetportals  
ÖkoSignale Werbekampagne in den öffentlichen Verkehrsmitteln der Massachusetts Bay Transportation Authority. Unterstützt von Down to Earth/D2E und Goethe-Institut Boston
3. bis 5. April ÖkoSignale Familienprogramm und Objektausstellung  
Down to Earth/D2E Umweltverbrauchermesse  
Hynes Convention Center, Boston/USA
4. April, 18:00 Offizielle Verabschiedung des  
ecoSignals Manifesto/ÖkoSignale Manifests  
Hynes Convention Center, Boston und Berlin
5. April, 15:00 TransCultural Exchange Internationale Konferenz  
Omni Parker House, Boston/USA
- Vernissage Here, There and Everywhere: Anticipating the Future of Art: internationale Kunstwettbewerbsausstellung von 60 Projekten inklusive ÖkoSignale/ecoSignals

Veröffentlicht in Boston und Berlin am 4. April 2009

## Was bewegt uns?

Weltweit verändert sich das Klima. Unsere Umwelt und unsere Ökosysteme werden zunehmend zerstört. Immer mehr drängen die entsprechenden Fragen in das Bewusstsein der Öffentlichkeit. ÖkoSignale möchte darauf in einer kollaborativen Aktion antworten. Deren Ziel ist es, das Bewusstsein zu schärfen und in der Öffentlichkeit durch schrittweise Aufklärung auf eine Verringerung des Kohlendioxid-Ausstoßes hinzuwirken. Dabei setzen wir beim Individuum als Verbraucher an.

## Wer sind wir?

Umweltprobleme treten vor Ort auf, sind aber von globalem Ausmaß und Interesse. Deshalb bilden wir ein internationales, multidisziplinäres Team von Umwelt-Künstlern, Grafikern und Architekten. Wir streben einen internationalen Dialog an, der das individuelle und letztlich das globale Handeln beflügeln soll.

## Was tun wir?

Zusammenarbeit und Kreativität sind gefragt! Wir wurden aktiv: Unser Team entwickelte, kreierte, schrieb und produzierte das ÖkoSignale-Projekt. In einer zeitgenössischen künstlerischen Vision nutzen wir die Möglichkeiten der Digitalkunst und der Sprache der Werbung. ÖkoSignale tritt mit seiner Kampagne und seinem Manifest an die Öffentlichkeit, um zu inspirieren und positives Handeln anzuregen.

## Resolution

Wir laden SIE/DICH und alle Einwohner dieses Planeten Erde ein, der folgenden Resolution beizutreten:

„Angesichts der Erwartung, dass Klimaveränderungen in naher Zukunft unvorhergesehene globale Auswirkungen haben werden, kann und soll jede/r positive kreative Kräfte für das praktische Handeln freisetzen. Dies kann in der Form von individuellen Schritten, Basisaktionen und politischen Initiativen geschehen. Jedes Individuum nimmt eine grundlegende Rolle im politischen und ökonomischen Entwicklungsprozess ein und kann zu einer effektiven Auseinandersetzung mit dem Problem der Klimaveränderung beitragen, sei es durch die Verkleinerung des eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks oder durch friedlichen Protest und das Drängen auf Regulierungen und Reformen. Ziel ist eine kollektive Veränderung zur Sicherung unserer Zukunft.“

Christina Lanzl  
Marcos da Rocha Carvalho  
Edward Morris  
Andrew Neumann  
Sigrun Prahl  
Douglas Rickert  
Gerd Schreiner

# ÖkoSignale Manifest

## Manifest und Aufruf zur Klimaveränderung

Die derzeitigen Diskussionen über die Klimaveränderung stützen sich auf Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung. Jede Äußerung über die Klimaveränderung, die nicht wissenschaftlich fundiert ist, kann als wertlos oder falsch gelten.

Die Wissenschaftler sagen uns, dass die Klimaerwärmung in einer Weise ansteigen wird, die über natürliche Variablen hinausgeht. Massive Einbrüche, auch verbunden mit dem Verlust von Leben, können die Folge sein. Durch den Verlust an menschlichem Leben und durch die gleichzeitig auftretenden Schäden an den Ökosystemen riskiert die zivilisierte Gesellschaft ihren eigenen Zusammenbruch. Diese Prognose ist nicht sicher, aber sie ist möglich.

Die Wissenschaftler sind sich auch weitgehend sicher, die Ursache der Erwärmung zu kennen: Es ist die von Menschen verursachte Emission der Treibhausgase. Diese Erkenntnis ermöglicht es uns zu handeln.

Aber wer sind diese Wissenschaftler, und stimmen sie in ihrer Meinung überein? Wir beziehen uns in erster Linie auf wissenschaftliche Einrichtungen mit internationaler oder nationaler Reputation, hauptsächlich auf den Weltklimarat, das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). Das IPCC ist ein internationales Wissenschaftsgremium, das von der World Meteorological Organization (WMO) und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) geschaffen wurde. Es soll den Entscheidungsträgern und anderen interessierten Personen als objektive Informationsquelle zur Klimaveränderung dienen. Das IPCC hat grundlegende Erkenntnisse über den menschlichen Einfluss auf die Klimaveränderungen gewonnen. Diese wurden bislang von keinem national oder international an-

gesehenen wissenschaftlichen Gremium in Frage gestellt. Auch die nationalen Wissenschaftsakademien aller G8-Nationen bestätigen die Ergebnisse des IPCC.

Wo kritische Stimmen laut werden, zweifeln sie nicht die wissenschaftlichen Erkenntnisse an, sondern fordern eine weiter gehende Forschung und Information. Auch wenn Irrtümer möglich sind, bleibt die Aufgabe, gut informiert von einer breiten Basis aus die richtigen Entscheidungen für unsere Zukunft zu treffen.

Mit den wissenschaftlichen Aussagen ist große Hoffnung verbunden: Wenn wir die Ursache für die Klimaveränderung sind, dann sind wir auch die Lösung. Wir können damit aufhören, Kohlendioxid in selbstzerstörerischen Mengen in die Atmosphäre zu entlassen. Momentan fehlt uns nur die nötige Entschlossenheit, und zwar in politischer, ökonomischer und moralischer Hinsicht. Aber wir haben die Möglichkeit, eine zivilisierte Gesellschaft und das menschliche Leben zu bewahren, zu verlängern und zu verbessern.

Daher rufen wir jeden Einzelnen zum Handeln auf. Wir sind überzeugt davon, dass jede Person eine wichtige Rolle in der Gestaltung der politischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und moralischen Entwicklung der demokratischen Gesellschaft einnimmt. So können wir auch die Klimaveränderung effektiv angehen, indem wir unseren individuellen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren, friedlich protestieren und auf Regulierungen und Reformen drängen.

Der Kampf gegen die Klimaveränderung bietet eine entscheidende Gelegenheit zu einer weltweiten Zusammenarbeit, hin zu einer „globalen Republik“.

Edward Morris  
Christina Lanzl  
Marcos da Rocha Carvalho  
Andrew Neumann  
Sigrun Prahl  
Douglas Rickert  
Gerd Schreiner